



PRESSEMITTEILUNG

023/07.04.2009 **"Zukunftsinitiative Niedrigenergie-Gewächshaus (ZINEG)" Verbundvorhaben genehmigt.**

An dem umfangreichen Projekt zur Steigerung der Energieeffizienz im Gartenbau sind neben vielen Institutionen auch die Fachgebiete Biosystemtechnik und Ökonomik der Gärtnerischen Produktion der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin beteiligt. Ziel des geplanten Verbundvorhabens "Zukunftsinitiative Niedrigenergie-Gewächshaus (ZINEG)" ist es, den Verbrauch fossiler Energie und damit die (fossilen) CO₂-Emissionen für die Pflanzenproduktion in Gewächshäusern zu reduzieren. Hierfür gibt es inzwischen zahlreiche Ansätze, die den Heizenergieverbrauch senken und/oder regenerative Energieträger nutzen. Mit dem Vorhaben soll es gelingen, diese Einzelansätze in einem systemorientierten Ansatz aus technischen Innovationen und kulturtechnischen Maßnahmen zu kombinieren, um den Verbrauch fossiler Energieträger fast auf Null zu verringern, ohne dass dadurch produktionstechnische Einschränkungen oder andere Nachteile entstehen.

Das Verbundvorhaben wurde in zwei Teilen genehmigt. Der erste Teil umfasst die Investitionen für die Versuchsgewächshäuser an den Standorten Berlin-Dahlem, Hannover und Neustadt a. d. Weinstraße. Er wird vom Bundesministerium für Entwicklung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) im Rahmen der Klimaschutzinitiative der Bundesregierung gefördert und von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) betreut. Der zweite Teil beinhaltet die Mittel für die Begleitforschung bzw. Machbarkeitsstudie. Die Förderung dieses Teils erfolgt aus Mitteln der Rentenbank unter Federführung des BMELV mit Unterstützung der BLE.

Informationen: Prof. Dr. Schmidt, Prof. Dr. Bokelmann
Telefon: 030 31471-314, 030 2093 6236
e-Mail: u.schmidt@agrار.hu-berlin.de, w.bokelmann@agrار.hu-berlin.de